

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 87 (2012)
Heft: 9

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Freiwillig für die Freiheit

Anlässlich der 149. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV vom 19. Mai in Witzwil/Ins wurden die neuen Zentralstatuten angenommen und eine sicherheitspolitische Resolution verabschiedet.

Die Strafanstalt Witzwil bot den knapp 100 Delegierten und Gästen eine gute Infrastruktur, um eine grosse Delegiertenversammlung durchzuführen. Die beiden Co-Zentralpräsidenten Adj Uof Alfons Cadorio und Adj Uof Germain Beucler führen durch die Traktandenliste. Kurt Stucki, Inser Vizegemeindepräsident, stellt die Geschichte des Tagungsortes vor, von der Jungsteinzeit zu den Burgunderkriegen, zur Juragewässerkorrektur von 1874 bis in die Neuzeit. Er freut sich auf die SUT, die im August im Raum Ins stattfindet und sagt in diesem Sinne: «Uf Wiederluege.»

Ehrungen und Traditionen

Zu den Traditionen einer SUOV-DV gehört die Totenehrung der verstorbene Kameraden: Wm Bürki Fritz und Adj Uof Hausamann Fritz.

Ebenso gehört es zur Tradition, Kameraden die dem SUOV seit Jahrzehnten die Treue halten und sich unermüdlich einsetzen zu ehren. Die Sektionen Bellinzona, Zürichsee linkes Ufer und Zürcher Oberland erhalten für erfolgreiche Mitgliederwerbung eine Auszeichnung.

Ehrenmitglieder

Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, vor seiner Pensionierung noch Kommandant der Korea-Mission im Range eines Divisionärs tätig, zuvor Chef SAT, wird zum Ehrenmitglied SUOV ernannt. Er hat den SUOV immer stark unterstützt, zeigte sich für Anliegen offen, suchte stets nach einer guten Lösung. Sgt Pierre Messeiller darf ebenfalls als Dank für grosse Verdienste und Einsatz mit Herzblut für den SUOV die Ernennung zum Ehrenmitglied entgegen nehmen. Er freut sich sichtlich darüber. Der SUOV hat den beiden Kameraden viel zu verdanken.

Mehrwert für die Armee

Die Traktanden Protokoll, Jahresbericht, Finanzen und Bestätigungswahlen im Zentralvorstand gehen gut über die Bühne. Zu diskutieren gaben die neuen Zentralstatuten, welche einstimmig angenommen werden.

Oberst Jens Haasper, Chef Ausbildung im ZV SUOV, macht Nägel mit Köpfen. Er mahnt: «Wenn die Ausbildung in den Sektionen nicht erfolgt, wird uns die Armee keine Unterstützung mehr geben. Die Armee will einen Mehrwert.» Er ruft alle Sektionen auf, mitzuziehen. Er will im Feld arbeiten, er hat einen ganzen Leistungskatalog bereit und stellt die Frage: «Wo sind die Schwachpunkte? Die Ausbildung ist verzettelt, gehen wir zurück zu den Wurzeln, da hilft nur Drill, bis es sitzt.»

Die Grundlage dazu für alle Sektionen ist eine Leistungsvereinbarung, welche ihm die Unterstützung der Armee für Material und Munition zusichert. Auch Infrastrukturen und Instruktoren auf Stufe Zug hat der anwesende Chefadj Pius Müller zugesichert. «Das ist ein grosser Ansporn, das müssen wir nun nutzen!»

Keine faulen Kompromisse

Einstimmig verabschiedeten die SUOV-Delegierten eine sicherheitspolitische Resolution zuhänden des Bundesrates und des Parlamentes. Der SUOV verlangt mit allem Nachdruck, dass der Bundesrat den Parlamentsbeschluss vom 29.9.2011 ohne Wenn und Aber umsetzt und neue Kampfflugzeuge beschafft.

Das Schlusswort hat Brigadier Marcel Amstutz: «In der Schweiz gehört es zur Kultur, zusammen zu sprechen. Wir kennen das Ziel. Wir müssen den Weg zum Ziel gemeinsam gehen, auch bei *Kälte* oder bei *dicker Luft*. Je stabiler die Grundlagen, umso konkreter kann die Diskussion stattfinden. Nehmen Sie die Herausforderung an. Stehen Sie ein für eine glaubwürdige Armee und lassen Sie sich auch bei *schlechtem Wetter* nicht davon abbringen. Gehen Sie vielleicht langsamer, aber verlassen Sie den richtigen Weg nicht!»

Four Ursula Bonetti

Gefechtsschiessen im Gebirge

Am 25./26. Mai 2012 trafen sich 25 Mitglieder des UOV Interlaken und Umgebung auf dem 1600 Meter über Meer gelegenen Schiessplatz «Färmelberg» zur Übung «Schiessen im Gebirge.» Als Gäste nahmen 15 deutsche Kameraden vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., Kreisgruppe Köln, teil. Erfreulich auch, dass auch zwei Kameraden vom UOV

Schwarzenburg der Einladung folgten. Der Technische Leiter des UOV Interlaken, Gefreiter Marcel Feuz, hatte ein interessantes und vielseitiges Programm vorbereitet.

Vier Ausbildungsposten

Posten 1: Grundausbildung. Bevor die Gruppen wechselnd die einzelnen Posten anlaufen durften, mussten vorher alle Teilnehmer zuerst die Grundausbildung, Waffenhandhabung, Manipulationen und Einführung Schiessen mit dem Stgw 90 absolvieren.

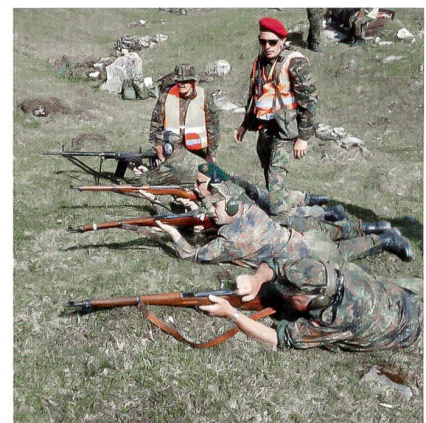
Posten 2: Gefechtsschiessen. Als Durchgang im Binom wurde der Gefechtssparcour mit dem Stgw 90 durchgeführt. Feuer und Bewegung verlangten von den Schützen grosse Disziplin.

Posten 3: Die Gewehrpatrone 11. Auf diesem Posten kamen die ehemaligen Schweizer Armeewaffen K31, K31 mit Zielfernrohr und Stgw 57 auf Klappscheiben, Distanz 200 Meter, zum Einsatz. Die Deutschen Kameraden bewiesen dabei, dass sie nicht nur mit dem Stgw 90, sondern auch mit den ehemaligen Waffen unserer Armee gut umgehen können und auch sehr gut trafen.

Posten 4: Pistolenschiessen. Einen wichtigen Platz hat im UOV Interlaken auch die Ausbildung und das Schiessen mit der Pistole. Auf feste Ziele wurde die Handhabung und Schiessfertigkeit geprüft.

Fazit der Übung

Die durch zertifizierte Ausbilder geführte Übung kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Am «Schlussrapport» dankte der Gefreite Marcel Feuz allen Funktionären und Teilnehmern für den Einsatz und vor allem für die Disziplin. Zum Schluss durfte er festhalten, Übung erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen! Wm Hugo Schönholzer, UOV Interlaken



Für das Schiessen kamen auch das Sturmgewehr 57 und der Karabiner zu Ehren.